Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

13 (14.2.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 13. Mittwoch den 14. Februar 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch Beförderung des Pfarrers Ignaz Morherr zur Pfarrey Schenkenzell im Kinzigkreise ist die Pfarre Weilersbach im Donaukreise erlediget, welche in Geld- Naturalien und ZehendErtrag auf etwa 720 fl. für den Pfarrer und einen wegen des Filials Kappel zu haltenden Vikar kömmt. Die Kompedenten um diese Pfarrpfründe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahr 1810. Nro. 38. Art. 2 und 3 zu benehmen.

Durch den Tod des Lehrers Kriechle ist der katholische Schuldienst zu Oehningen (Amts Radolphzell) mit welchem ein Einkommen von 161 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich vorschriftmäßig bei dem Seekreis-Directorium zu melden.

Da sich der Lehrer Wurzel zu Münchzell den ihm konferirten kathol. Schuldienst zu Beuerthal, wegen seiner Gesundheitsumstände verbeten hat, so wird die Vacatur des kathol. Schuldienstes zu Beuerthal, mit einem Einkommen von 120 fl. mit dem Anhang bekannt gemacht, daß sich die Competenten binnen 4 Wochen bei dem Neckarkreisdirectorium vorschriftmäßig zu melden haben.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.— Aus dem

Bezirksamt Appenweyer.

(3) zu Renchen an den in Gant erkannten Bartholomäus Schindler, auf Dienstag den 20. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr bey Großh. Amtsrevisorat zu Appenweyer. Aus dem

Bezirksamt Bischoffsheim.

(1) zu Leitershausen an den unter der Großh. Landwehr als Lieutenant gestandenen Scribenten Friedrich Wilhelm Müller, auf Montag den 4. Merz d. J. auf dem hiesigen Rathhause bei Großh. Amtsrevisorat.

(1) zu Memprechtshofen an den verstorbenen Bürger und Zimmermann Mathias Hirzel, auf Montag den 26. Febr. d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Bischoffsheim am hohen Steg. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Ringsheim an die verstorbenen Landelin Müllerischen Eheleute, auf Mittwoch den 21. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr vor dem Commissariat im Stubenwirthshaus zu Ringsheim.

(1) zu Kippenheim an den Ziegler Georg Hertenstein, der vorhin zu Nonnenweier wohnte, auf Montag den 4. Merz d. J. vor dem Commissariat zu Kippenheim.

(1) zu Rust an den in Gant gerathenen Bürger und Fischer Anton Schwarz, auf Freitag den 1. Merz d. J. Morgens 9 Uhr, bey dem Theilungs-Commissariat im Ochsenwirthshaus zu Rust. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Ottenau an das überschuldete Vermögen des verstorbenen Bürgers nnd Bäckers Johannes Krieg, auf Montag den 4. Merz d. J. Vormittags vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bezirksamt Sinsheim.

(1) zu Waldangelloch an den Christian Abel, auf Mittwoch den 13. Merz d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat in Waldangelloch.

(1) zu Steinsfurth an den Heinrich Holzwarth, auf Mittwoch den 20. Merz d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat in Steinsfurth.

(1) zu Daisbach an den verstorbenen Ludwig Brenner, auf Mittwoch den 27. Merz d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat in Daisbach. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(2) zu Steinbach an die beiden in Vermögensuntersuchung gerathenen Bürger Anton Braun, Küfer, und Melchior Küstner, Händler, auf Donnerstag den 29. Febr. d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Steinbach. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Kaltenbrunn an den Rußbauern Michael Harter, und dessen Ehefrau Helena Waidele, auf Montag den 4. März bei Großh. Amtsrevisorat zu Wolfach.

— — —

(1) Durlach. [Liquidation.] Diejenigen, so an den verstorbenen Oberspanner Michael Forster von Durlach, eine Forderung zu machen haben, oder demselben etwas schuldig sind, werden aufgefordert, solches bis den 29. Febr. d. J. Vormittags bei Großh. Amtsrevisorat dahier, entweder in Person oder durch Bevollmächtigte unter Vorzeigung ihrer Beweisurkunden anzuzeigen, andernfalls sie sich den gewöhnlichen Rechtsnachtheilen aussetzen.

Durlach den 8. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Schuldenliquidation.] Diejenige, welche eine rechtmäßige Forderung an den in Kappel am Rhein verstorbenen herrschaftlichen Revier-Förster Ludewig zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, selbige Samstags den 2. Merz Vormittags um 9 Uhr vor dem TheilungsCommissariat in dem Stubenwirthshaus zu Kappel vorzulegen und zu liquidiren, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, nachher nicht mehr damit gehört zu werden. Zugleich werden alle diejenige, welche allenfalls noch Zahlungen an gedachten Förster Ludewig zu machen haben, eingeladen, selbige anzugeben und zu berichtigen. Man kann aber hiebey nicht unbemerkt lassen, daß die Vermögensmasse des gedachten Revierförsters Ludewig von der Beschaffenheit ist, daß nicht einmal die Vorzugsgläubiger ganz befriediget werden können.

Ettenheim den 7. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Osterburken. [Liquidation.] Zur Berichtigung der Verlassenschaftssache des im Felde an seinen Wunden verstorbenen vorhin beim 2. Drag. Reg. angestellt gewesenen Großh. Rittmeisters Frhrn. Karl Alexander Rüdt von Collenberg auf Eberstadt, ist eine genaue Kenntniß der Passiven dieser Masse nöthig, weswegen alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch an dieselbe zu haben vermeynen, und sich seither noch nicht gemeldet haben, andurch aufgefordert werden, in der zur Liquidation anberaumten Tagfahrt auf Freytag den 23. Febr. l. J. Vormittags 9 Uhr um so gewisser vor disseitigem Amtsrevisorate in loco Eberstadt entweder persönlich oder durch genugsam Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Forderungen anzubringen, und weitere Rechtszuständigkeit zu wahren, als ausserdem auf die Nichterschienenen lediglich keine Rücksicht genommen, vielmehr mit deren Ausschluß dasjenige verfügt werden würde, was die Lage der Masse rechtlich mit sich bringt. Osterburken den 29. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) von Kaltenbrunn dem Rußbauern Michael Harter und dessen Ehefrau Helena Waidele deren Pfleger Johann Harter allda ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(3) von Geisingen der Michael Kindler, welcher sich schon vor 25 Jahren als Metzger auf

die Wanderschaft begeben, ohne daß von ihm etwas bisher in Erfahrung gebracht werden konnte, dessen Vermögen in 623 fl. 44 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) von Schiltach der Matheus Arnold, welcher sich im Jahr 1770 als Schneidergesell in die Fremde begeben, dem Vernehmen nach aber sich noch im nemlichen Jahr unter die k. k. östr. Truppen engagiren ließ, ohne daß man bisher von dessen Leben oder Tod etwas Weiteres in Erfahrung bringen konnte, dessen Vermögen in 288 fl. besteht.

— — —

(1) Mößkirch. [Erbvorladung.] Joseph und Kaspar Umenhofer von Heudorf oder ihre allenfallsige Leibeserben, werden hiemit aufgerufen, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz würde überlassen werden.

Mößkirch den 19. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Appenweyer. [Verschollenheitserklärung.] Da der hiesige Bürgerssohn Joseph Singer auf die unterm 12. Juny 1813 ergangene amtliche Vorladung, sich zum Empfange seines dahier unter Pflegschaft stehenden Vermögens weder selbst noch durch irgend einen Bevollmächtigten gemeldet hat, so wird derselbe nunmehro für verschollen erklärt, und sein Vermögen anmit seinen darum eingekommenen Geschwistern gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz und Genuß zuerkannt. Appenweyer den 5. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Baden. [Verschollenheitserklärung.] Da der hiesige Bürgerssohn und Schumacher Anton Straub auf die unterm 19. Jan. v. J. gegen ihn erlassene Vorladung sich zum Empfange seines Vermögens nicht gemeldet hat, so wird nunmehr derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinem Bruder und resp. Bruderskindern gegen Sicherstellung in fürsorglichen Besitz überlassen.

Baden den 24. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Stockach. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der unbekannt wo abwesende Andreas Streit von Steißlingen auf die durch die öffentlichen Blätter geschehene Vorladung nicht erschienen ist, sich auch sonst nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Caution dessen nächsten Verwandten überlassen.

Stockach den 27. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Der hiesige verheyrathete Schutzbürger Thomas Belde, welcher sich heimlicher Weise von hier entfernt und dem Vernehmen nach in das Ausland begeben hat, wird hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen um so gewisser sich hier zu stellen und über seinen unerlaubten Austritt zu verantworten, als sonst nach der LandesConstitution wider böslich ausgetretene Unterthanen gegen denselben verfahren werden soll.

Karlsruhe den 8. Febr. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Gengenbach. [Vorladung.] Nachstehende bei den Conscriptionen von 1815 und 1816 nicht erschienene Milizpflichtige, und zwar von der

Conscription von 1815.

Magnus Siebert von Gengenbach, Augustin Oehler von Biberach, und Joseph Schille von Unterharmersbach.

Von der Conscription 1816.

Joseph Benedict Bischler von Gengenbach, Joseph Jilig von Schwärzenbach, Michel Faller und Franz Xaver Schilli von Unterharmersbach, Friedrich Oehler von Nordrach, Andreas Lehmann von Oberharmersbach;

werden bei sonst zu erwarten habenden Verlust des Bürgerrechts und Confiscation ihres Vermögens hiermit vorgeladen, sich binnen 4 Wochen bey unterzogenem Großh. Bezirksamt zu stellen.

Gengenbach den 8. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Vorladung.] Der abwesende Konrad Strittmatter von Unteralpfen wird aufgefordert, binnen 6 Wochen sich vor unterfertigtem Amte zu stellen, und auf die angebrachte Trennungs-Klage seiner Ehefrau Theresia Leber gehörig zu antworten, widrigenfalls das Rechtliche gegen ihn verfügt werden würde. Waldshut den 31. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Achern. [Fahndung und Signalement.] Der unten beschriebene Georg Schwenk, Bürger aus Sasbachried, machte sich eines Diebstahls schuldig, und ist mit einem Pferde von Haus entwichen. Wir ersuchen sämmtliche Behörden, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher liefern zu lassen.

Achern den 27. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Georg Schwenk von Sasbachried, 46 Jahre alt, 5′ 2″ groß, hat ein mageres schwarzes Gesicht, schwarze Haare, graue Augen, eine spitze Nase;

trug bei seiner Entweichung einen schwarzen Zwilchmutzen, schwarzen Floor von Krepp, ein weiß abgetragenes ratiñenes Brusttuch, weiße lederne Hosen, schwabentüchene Kamaschen, Riemenschuhe und einen dreieckigten alten Hut; das mitgenommene Pferd ist ein fünfjähriger schwarzer Hengst, 13 Faust hoch, ohne Abzeichen.

Kauf-Anträge.

(3) Durlach. [Die Versteigerung der Brod-Lieferung für das Großh. Militär betreffend.] Die Brodlieferung für das während der künftigen Monate im Pfinz- und Enzkreise liegende Großh. Militär wird Donnerstag den 15. Febr. in der Domanialverwaltungskanzley zu Bruchsal, und Freitags den 16. im Gasthause zur Sonne in Karlsruhe öffentlich versteigert werden, und zwar alternative um Geld und Früchten. Die Steigerungs-Bedingungen können vorläufig bey den beiden Domanialverwaltungen Karlsruhe und Bruchsal eingesehen werden.

Durlach den 31. Jan. 1816.

Das Directorium des Pfinz- und Enzkreises.

(2) Bühl. [Hausversteigerung.] Der hiesige Bürger und Handelsmann Alois Berger ist entschlossen, seine dahier in der Hauptstraße mitten auf dem Marktplatze stehende zweistöckige Behausung, welche ein eingerichteter Kaufladen, 6 Zimmer, mehrere Kammern, eine helle Küche mit Oeconomieheerd und dergleichen Ofen, und einen guten Keller in sich faßt, nebst dazu gehöriger geräumiger Scheuer und Magazin, mit oder ohne die vorräthigen Ladenwaaren, unter annehmlichen Bedingungen, wozu unter andern die Annahme guter Obligationen an Zahlungsstatt gehört, aus freier Hand zu verkaufen oder öffentlich versteigern zu lassen. Die Liebhaber werden ersucht, sich der nähern Auskunft wegen an den Eigenthümer selbst zu wenden, und auf den Fall, wenn inzwischen die öffentliche Anzeige von einem geschehenen Handkaufe nicht erfolgt, sich bei der auf Dienstag den 2. April d. J. festgesetzten Versteigerung um 2 Uhr des Nachmittags, auf der fahrenden Post dahier einzufinden. Bühl den 6. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Mühlenversteigerung.] Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß die Mahl- und Reibemühle des Müllers Anton Franz von Münchweier, vor dem Ort gegen Ettenheim gelegen, in einem guten Zustande befindlich, und sehr erträglich, im Anschlag von 4000 fl., bis Donnerstag den 29. Febr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr unter Ratificationsvorbehalt und unter den Hauptbedingungen, der öffentlichen Steigerung ausgesezt werde, daß auf den Steigschilling bei erfolgender Ratification 600 fl. erlegt werden müssen, und der Steigerer für die übrige Termine Garantie im Land zu leisten habe. Ettenheim den 29. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Apotheken-Versteigerung.] Da der Herr Apotheker Kühlenthal in Kippenheim wegen herannahenden hohen Alters seiner Apotheke nicht mehr gehörig vorstehen kann und mag, auch sich mit der Aufstellung eines Provisors nicht mehr zu befassen geneigt ist, so hat sich derselbe aus diesen Gründen entschlossen, diese seine Apotheke unter ganz annehmlichen Bedingnissen auf Steigerung auszusetzen. Es werden daher die allenfallsigen Liebhaber hiezu eingeladen, sich Donnerstags den 28. Merz d. J. in Kippenheim einzufinden, daselbst die Steigerungs-Bedingnisse zu vernehmen, und der Steigerung selbst anzuwohnen.

Beschreibung der Apotheke.

Dieselbe hat eine sehr günstige Lage in dem Marktflecken Kippenheim, an der Landstraße zwischen Ettenheim und Lahr, und ist mit volkreichen Ortschaften umgeben. Der Eigenthümer derselben darf neben der Apotheke auch einen Spezerey-Handel treiben. Das zweistöckigte Haus wurde erst vor 25 Jahren ganz neu erbaut, der untere Stock desselben ist von Stein aufgeführt, und begreift in sich

a) die Apotheke, neben welcher das Wohnzimmer nebst einem Alkov sich befindet.
b) Eine Waarenkammer, unter welcher neben dem schönen Keller das Laboratorium angebracht ist.
c) Eine kleine Kammer für eine Magd; der zweite Stock hat 3 heitzbare Stuben und 2 Nebenzimmer, auch eine schöne Küche.

Auf dem Speicher sind 3 schöne große Kammern, worunter eine Kräuter- und Waarenkammer sich befindet. Ueberdieß sind dabey noch Stallungen für mehrere Schweine und eine Kuh, auch Platz zur Aufbewahrung des Holzes vorhanden. Am Hause befindet sich ein Garten von etwa 20 Ruthen groß.

Ettenheim den 10. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Wirthshaus-Versteigerung.] Die Engelwirth Sebastian Föhrenbachische Eheleute zu Mahlberg haben sich freiwillig entschlossen, ihre besitzende Wirthschaftsgebäude mitten im Städtchen Mahlberg, unter sehr annehmlichen Bedingungen Dienstag den 26. Merz d. J. versteigern zu lassen. Das Wirthshaus, welches sich noch in einem guten Zustand befindet, ist zweistöckig, und in dessen untern Stock befinden sich eine geräumige Wirthsstube, 3 Nebenzimmer, eine Küche und eine Backstube, im obern Stock hingegen, eine große heizbare Stube, 6 andere Zimmer und ein Tanzboden. Nicht weniger

ist dasselbe mit einer großen Scheuer, 2 Ställen, in in welchen 20 bis 24 Stück Vieh Platz haben, einem Waschhaus, Holzremis, einem Schopf sammt Trotte, 2 Kellern, wovon der eine sehr geräumig, einem zugemachten Hof und 3 Mesle Gemüßgarten versehen. Besagte Gebäude sind von der Beschaffenheit, daß sie neben der Wirthschaft und Bäckerey zu einer Bierbrauerey könnten eingerichtet werden. Annehmliche Zahlungsbedingungen können bey dem Eigenthümer täglich vernommen werden, und sämmtliches wird durch Kauf oder Steigerung sogleich in Genuß gegeben. Fremden, wenn selbige ein hinlängliches Vermögens- und gutes SittenZeugniß aufweisen können, wird das Bürgerrecht zugesagt.

Ettenheim den 10. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachungen.

(1) Rastadt. [Den Jahrmarkt in Kuppenheim betreffend.] Weil der lezte Viehmarkt zu Kuppenheim wegen der in der Gegend gewesenen Rindviehseuche nicht hat abgehalten werden können, und auch der Krämermarkt wegen schlechter Witterung aufgegeben werden mußte, so wird nunmehr dieser Vieh- und Krämermarkt Montags den 4. Merz abgehalten werden. Rastadt den 8. Febr. 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Dienst-Nachrichten.

Dem bisherigen PfarrCandidaten Johann Friedrich Schellenberg von Altenheim, ist die vakannte evangelische Pfarrey Prechthal (im Donaukreis) übertragen worden.

Die durch Beförderung des Pfarrers Fritsch in Erledigung gekommene Pfarrey Berghaupten (im Kinzigkreis) ist dem Pfarrverweser Hirt allda, gnädigst übertragen worden.

Die vakante katholische Pfarrey Winzenhofen (Main u. Tauberkreis) ist dem Pfarrverweser und Caplan Gregor Rimbach zu Götzingen gnädigst konferirt worden.

Die durch Entfernung des bisherigen Pfarrers Gallfuß erledigte Pfarrey zu Plittersdorf (im Murgkreis) ist dem Pfarrverweser Merk zu Sandweier gnädigst übertragen worden.

Die durch Beförderung des Pfarrers Schell in Erledigung gekommene Pfarrey Sandweyer (im Murgkreis) ist dem bisherigen Stadtkaplan Keim zu Baden gnädigst verliehen worden.

Der vakante katholische Schuldienst zu Nekarhausen ist dem Lehrer Blaum zu Neuenheim übertragen worden.

Der vakante katholische Schuldienst zu Heudorf (Amts Mößkirch) ist dem Schulverweser Häußler allda definitiv übertragen worden.

Der vakante katholische Schul- und Meßner-Dienst zu Sentenhardt (Amts Pfullendorf) ist dem Schulverwalter Peter Zahn allda definitiv übertragen worden.

Der durch die Entlassung des Schullehrers Kniebühler ledig gewordene kathol. Schuldienst zu Müllen (im Kinzigkreis) ist dem Schullehrer Knapp zu Hilbertsau (im Murgkreis) übertragen worden.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 10. Februar 1816.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.	
Das Malter	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	10	30
Alter Kernen	11	—	11	—	11	30
Waizen = =	9	30	9	30	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—
Altes Korn	7	30	7	30	7	28
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—
Gersten = =	6	40	6	40	6	24
Haber = = =	4	—	4	—	3	40
Welschkorn =	7	—	7	—	8	—
Erbsen d. Sri	—	—	—	—	1	8
Linsen = = =	—	—	—	—	1	12
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe.	Karlsruhe		Durl.	
	Pf.	Lth.	Pf.	L.
Ein Weck zu 1 kr. hält	—	$5\frac{1}{2}$	—	—
dito zu 2 kr.	—	11	—	10
Weisbrod zu 6 kr. hält	1	2	1	4
Schwarzbrod zu 6 kr. hält	1	18	—	—
dito zu 10 kr.	3	6	3	16

Fleischtaxe.	Karlsr.	Durl.
Das Pfund	kr.	kr.
Ochsenfleisch	11	10
Gemeines =	—	—
Rindfleisch =	9	9
Kuhfleisch =	—	—
Kalbfleisch =	9	9
Räuplingsfl. =	—	—
Hammelfl.	8	—
Schweinefl.	10	10
Ochsenzunge	11	10
Ochsenmaul	20	—
1 Ochsenfuß	9	9
1 Kalbskopf	24	24

(Viktualien-Preise.) Rindschmalz das Pfund 28 kr. — Schweineschmalz 26 kr. — Butter 20 kr. Lichter, gegossene 24 kr. — Saife 22 kr. — Unschlitt das Pf. 16 kr. 2 Eyer 4 kr.